

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Das Phänomen der semantischen Vagheit	5
2.1	Das Grundproblem der Kategorisierung.....	5
2.1.1	Die klassische Theorie: Notwendige und hinreichende Bedingungen	5
2.1.2	Familienähnlichkeit	6
2.1.3	Prototypentheorie	7
2.1.4	„Theory theory“.....	9
2.2	Definition: Was ist Vagheit?	9
2.2.1	Die Sorites-Paradoxie.....	9
2.2.2	Definition	13
2.2.3	Abgrenzungen	14
2.3	Gegenstandsbereich: Welche Entitäten können vage sein?	17
2.4	Arten von Vagheit: Sorites-Vagheit und kombinatorische Vagheit	18
2.5	Die Vagheit natürlicher Sprachen.....	20
3	Vagheitsprobleme und Lösungsversuche	23
3.1	Vagheit als Defekt?	23
3.2	Vagheitsprobleme.....	24
3.2.1	Probleme der klassischen Logik	24
3.2.2	Paradoxien	26
3.2.3	Open texture: Die Möglichkeit von Grenzfällen	26
3.2.4	Höherstufige Vagheit	27
3.2.5	Das Argument der schiefen Ebene	28
3.2.6	Grenzziehungen in der Praxis.....	31
3.3	Ansätze zum Umgang mit Vagheit.....	32
3.3.1	Drei- und mehrwertige Logiken und Wahrheitsgrade	32
3.3.2	Supervaluationismus	34
3.3.3	Epistemische Theorie	36
3.3.4	Kontextualismus.....	37

3.3.5	Nihilismus.....	40
4	Historische Positionen zum Nutzen der Vagheit.....	43
4.1	Das Ziel der idealen Sprache.....	43
4.1.1	Gottlob Frege: Logik benötigt scharfe Begriffsgrenzen.....	43
4.1.2	Bertrand Russell: Präzision als unerreichbares Ideal	45
4.2	Positionen zum Nutzen der Vagheit.....	48
4.2.1	Gottlob Frege: Alltagssprache und Vagheit.....	48
4.2.2	Charles S. Peirce: Vagheit ist kein Kommunikationshindernis.....	50
4.2.3	Max Black: Statistische Analyse.....	51
4.2.4	Carl G. Hempel: Verletzung logischer Gesetze im Sprachgebrauch.....	56
4.2.5	Ludwig Wittgenstein: Kommunikation ohne scharfe Begriffsgrenzen.....	57
4.2.6	Friedrich Waismann: Vagheit entspricht den Sinneseindrücken	61
4.2.7	Willard Van Orman Quine: Vagheit als „Laune des Bezeichnens“	62
4.2.8	Adam Schaff: Der Kommunikationszweck ist entscheidend	64
4.3	Zusammenfassung der historischen Positionen.....	65
5	Vagheit und Spracherwerb.....	67
5.1	Allgemeine Annahmen über den Wortschatzerwerb.....	67
5.2	Überdehnung als kommunikative Strategie	68
5.3	Probleme der Extensionsbegrenzung im Spracherwerb	69
5.3.1	Ostension im Spracherwerb	70
5.3.2	Unerforschlichkeit der Referenz	71
5.3.3	Geringe Größe des Extensionsausschnitts	73
5.3.4	Prototypentheorie im Spracherwerb.....	74
5.4	Zwischenfazit: Kein Erlernen scharfer Grenzen	74
6	Vagheit, Wahrnehmung und Gedächtnis	76
6.1	Der Vorteil schneller Kategorisierung	76
6.2	Vage Prädikate werden der Wahrnehmung gerecht	78
6.2.1	Die Überspezifikation von Objektbenennungen	80

6.2.2	Vagheit erleichtert die Suche	83
6.3	Vagheit und Gedächtnis	84
6.4	Wahrnehmung und Gedächtnis: Das Beispiel der Farbwörter.....	84
6.4.1	Farben – Eine kurze Einführung.....	84
6.4.2	Der Farb-Sorites	86
6.4.3	Die Anzahl der Farbwörter.....	88
6.4.4	Farben im Gedächtnis.....	89
6.4.5	Vagheit macht Farbprädikate „alltagstauglich“	89
6.5	Zwischenfazit: Vagheit, Wahrnehmung und Gedächtnis	92
7	Vagheit in der Kommunikationssituation	93
7.1	Vagheit und Konversationsmaximen.....	93
7.1.1	Das Kooperationsprinzip.....	94
7.1.2	Konversationsmaximen und Implikaturen.....	94
7.1.3	Die Rolle der Vagheit beim Befolgen der Maximen.....	97
7.2	Kommunikative Ökonomie, Flexibilität und Bedeutungswandel....	100
7.2.1	Kommunikative Ökonomie	100
7.2.2	Flexibilität: Der produktive Einsatz begrenzter Mittel	104
7.2.3	Bedeutungswandel durch Vagheit.....	106
7.3	Toleranzräume, Präzisionsniveau und Granularität.....	108
7.3.1	Auflösung und Granularität.....	109
7.3.2	Zahlenangaben	111
7.3.3	Die Festlegung des Präzisionsniveaus.....	114
7.3.4	Stabilität durch Vagheit.....	117
7.3.5	Ein alltagsangemessenes Präzisionsniveau durch Vagheit.....	118
7.4	Strategische Vagheit.....	119
7.5	Reparaturmechanismen und Umgang mit Vagheit.....	121
7.5.1	Ignorieren der Nicht-Übereinstimmung	123
7.5.2	Die Möglichkeit der Nachfrage	123
7.5.3	Heckenausdrücke	124
7.5.4	Stipulation und Präzisierung für einen gegebenen Kontext.....	127
7.5.5	Lücken in der Realisation der Sorites-Reihe	129

7.5.6	Neue und komparative Prädikate	130
7.6	Zwischenfazit: Vagheit in der Kommunikationssituation	132
8	Vagheit in der Fachkommunikation	134
8.1	Definition: Was ist Fachsprache?.....	134
8.2	Vagheitsreduzierung in der Fachsprache	135
8.3	Terminologisierung und Entterminologisierung	139
9	Vagheit im Recht	141
9.1	Bivalenz und Subsumtion	142
9.2	Unbestimmte Rechtsbegriffe und Bestimmtheitsgebot	145
9.3	Abgrenzung: Vagheit und Generalität im Recht	146
9.4	Vagheit im Recht als Defekt?	147
9.4.1	Der Wert der Präzision im Recht	148
9.4.2	Void for Vagueness	150
9.4.3	Gibt es eine richtige Antwort? – Die Hart-Dworkin-Debatte.....	153
9.4.4	Sorites-Reihen im Recht: Der Fall der „gewaltsamen“ Sitzblockaden.....	156
9.5	Der Nutzen der Vagheit im Recht.....	162
9.5.1	Die Flexibilität vager Gesetze und die Delegation von Entscheidungen.....	163
9.5.2	Die Handhabbarkeit von Gesetzen.....	165
9.5.3	Die Übererfüllung vager Gesetze.....	166
9.6	Zwischenfazit: Vagheit im Recht – Vagheit in der Alltagssprache.....	167
10	Wert und Nutzen semantischer Vagheit	169